

Schrei, wenn du kannst

...denn sie befehlen es

Von KillerSheep

Kapitel 1: Neue Freunde

Den Ellenbogen aus dem Fenster hängend fuhr Otis lachend weiter, als er im Rückspiegel das Auto sah das gegen den Baum geknallt war.

Da hatte ihr guter Freund Rosco ihnen wohl wieder Spielkameraden beschert. Bei Gelegenheit sollten sie sich wohl wieder erkenntlich zeigen.

Otis fuhr weiter die Straße entlang, strich sich die Haare aus dem Gesicht. Da würden die anderen sich aber freuen, wenn er mit solch guten Nachrichten wiederkommen würde.

In dem kleinen Schuppen hinter dem abgelegenen, großen Haus hatte derweil Shin noch seinen Spaß mit einem jungen Mann der angebunden vor ihm stand.

Bewegungslos stand er da, die Hände mit Seilen gefesselt die an Haken an der Decke befestigt waren.

"Was ist denn los mein Großer? Keine Lust mehr zu spielen?" fragte der Schwarzhaarige und seine gelben Augen funkelten wild. Er drehte das Messer zwischen den Rippen des blonden, gefesselten Mannes noch einmal um 90°, sodass man ein Knacken hörte. Ein heiserer Aufschrei entrann der Kehle des Größeren und frisches Blut rann über die verdreckten und blutverschmierten Klamotten. Shin lachte auf. "Ja, genau das will ich von dir hören..." hauchte der Schwarzhaarige und zog das Messer in einem Zug aus dem fast leblosen Körper.

"Zayne? Zayne, hörst du mich? Wo bist du?"

Die Stimme von Lance drang gepaart mit lauten Rauschen durch das Handfunkgerät an sein Ohr, doch der Lilahaarige reagierte nicht darauf.

Erneut stach er mit der Schaufel in den nassen Schlamm und hievte die Erde zur Seite. "Zayne? Verdammt noch mal, melde dich!" erneut kam keine Reaktion des angesprochenen.

Lance versuchte es ein drittes Mal. "Zayne, du Sohn einer billigen Hure! Melde dich oder ich trete dir so in den Arsch wenn du wieder da bist das dir hören und sehen vergeht!"

Zayne stach die Schaufel in die Erde und nahm das Funkgerät vom Gürtel. "Was willst du? Ich vergrab grad die Leiche..." erklärte er genervt und wischte sich mit dem Unterarm über die schweißnasse Stirn.

"Ah, ok ist gut... mach hin und komm dann wieder her, hörst du?" kam wieder die Stimme von Lance durch das Gerät.

"Ja, ja ist gut..." erwiderte Zayne, befestigte das Funkgerät wieder an seinem alten Ledergürtel und nahm erneut die Schaufel in die Hände. Er machte da weiter wo er aufgehört hatte. Und achtete nicht darauf das die noch lebende junge Frau wieder langsam zu sich kam als sie den nassen Schlamm auf ihrer Haut spürte. Jedoch hatte sie nicht die Kraft um Hilfe zu rufen, geschweige denn sich zu bewegen. So wurde sie doch noch zur Leiche. Die qualvoll erstickte als sie lebendig begraben wurde.

Lance dagegen saß in dem leicht zerfallenen, großen Haus im Wohnzimmer auf der durchgesessenen Couch, trank ein kaltes Bier und sah fern.

Er langweilte sich hier allein. Otis war unterwegs, Zayne war nicht da und Shin hatte wohl gerade wieder seinen Spaß. Und wie die Abmachung es verlangte durften sich die anderen nicht einmischen wenn einer von ihnen seinen... SPAß hatte. Außer derjenige wollte das man sich beteiligte.

Was zu Lance' bedauern allerdings gerade nicht der Fall war.

Gelangweilt kaute er auf dem mittlerweile geschmacklosem Kaugummi herum und sah sich eine billige Soap an, in der Hoffnung das bald mal wieder einer der anderen auftauchen würde.

Ein Husten drang von der Rückbank des hellblauen PKW, in dem sich Chester wieder regte. Er stöhnte gequält auf und sah sich fragend um.

"Leute? Hey Leute, geht's euch gut?" fragte er dann panisch nach. Erst rüttelte er Eileen und dann auch Rob und Fen an den Schultern.

"Ooooh... fuck... was ist los?" kam es nach einer Weile vom Beifahrersitz und auch Rob und Eileen schienen sich wieder zu rühren.

"Man... was war das denn für ne abgedrehte Scheiße?" fragte Rob und hielt sich die lädierte Stirn. Doch als sein Blick nach vorne zur Motorhaube wanderte versteinerte sich sein Gesicht. "SCHEIßE!!" brüllte er und schnallte sich hastig ab.

Auch die anderen stiegen nun mehr schlecht als Recht aus dem Auto.

"FUCK! Fuck! Fuck! FUCK!!!" schrie Rob als er sah, dass das Auto nicht mehr zu retten war. Eileen dagegen besah sich das Etwas das vor dem Unfall auf der Motorhaube gelandet war.

"Ist das... ein Fuchs?" fragte sie unsicher und ziemlich angewidert. Chester trat neben sie. "Könnte auch eine Wildkatze gewesen sein..." erklärte er als er das entstellte Etwas musterte das anhand des Fells wohl mal ein Tier gewesen war.

Fen raufte sich die schwarzen Locken. "Verdammte scheiße! Was machen wir denn jetzt??" fragte sie hysterisch.

"Bleib ruhig!" sagte Chester, etwas lauter als eigentlich gewollt. "Nehmt eure Sachen, wir müssen zu Fuß weiter... das Auto ist Schrott, das können wir nicht mehr brauchen..."

Eileen sah ihn verwirrt an. "Was?! Wir sollen zu Fuß weiter? Spinnst du?? Was ist wenn dieser Verrückte wiederkommt, der uns fast umgebracht hat??"

"Ach, willst du etwa hier bleiben und darauf warten das er wiederkommt? Nun, ICH NICHT!" brüllte er sie an, nahm sich seinen Rucksack aus dem Kofferraum und schnaubte. "Von mir aus kannst du ja hierbleiben, aber ich warte sicher nicht darauf das der Spinner noch mal kommt!" erklärte Chester weiter aufgebracht.

Etwas zögerlich nahmen auch die anderen ihre Sachen aus dem Auto und machten sich in der sengenden Mittagshitze zu Fuß weiter auf den Weg, die Straße entlang die laut der Wegbeschreibung zum See führen sollte.

In der Zwischenzeit war Otis wieder beim Haus angekommen.

"Hey! Irgendwer da?" rief er in die Stille und knallte die Wagentür zu, nachdem er ausgestiegen war.

Als Lance Otis draußen hörte sprang er von der Couch auf und rannte zur Haustür.

"Otis! Da bist du ja wieder!" rief er erfreut.

"He, he... ja... ich hab nen Auftrag für dich... auf der Straße warten ein paar Freunde von uns... wärst du vielleicht so nett sie abzuholen? Wir wollen sie doch nicht länger warten lassen, oder? Ich brenne darauf sie NÄHER kennenzulernen..." erläuterte der Blauäugige mit dreckigen Grinsen.

"Aber mit Vergnügen! Man lässt seine Gäste doch nicht warten, oder?" fragte Lance unschuldig und ging rüber zu Otis und zog mit ihm die Plane beiseite die einen dunkelroten Wagen verbarg.

"Ich bin gleich wieder zurück..." sagte Lance ehe er in das Auto stieg und losfuhr.

Otis sah ihm nach und grinste breit. "Ich kann es kaum erwarten..."

Er wusste schon ganz genau wen er sich nahm. Die schwarzhaarige Schönheit die auf dem Beifahrersitz gesessen hatte. Die zwei Kerle und die Brünette konnten ja die anderen haben. Die interessierten ihn nicht sonderlich.

Pfeifend ging Otis in das Haus und hoch in sein Zimmer, wo er erst einmal seine Schrotflinte nachlud und seiner ans Bett gefesselten Spielgefährtin einen Kuss auf die trockenen Lippen hauchte. "Sieht aus als würdest du bald noch eine süße Schlampe als Gesellschaft bekommen..." sagte er leise und leckte sich über die Lippen.

Ein Klatschen erklang als er ihr eine Ohrfeige gab. "Vielleicht brauch ich dich ja dann nicht mehr, wer weiß..." fügte er grinsend hinzu, sah wie die Blondine vor Angst die Augen weitete und an ihren Fesseln zu zerren begann. Der abgewetzte Knebel in ihrem Mund ließ es jedoch nicht zu, dass sie um Hilfe schreien konnte. Der Schwarzhaarige beobachtete sie amüsiert, ehe er sich wieder seine Schrotflinte nahm und das Zimmer verließ.